



Vorsitzenden des  
Finanzausschusses  
des Schleswig-Holsteinischen  
Herrn Günter Neugebauer, MdL  
Landeshaus  
24105 Kiel

Finanzminister  
des Landes Schleswig-Holstein  
Herrn Rainer Wiegard  
Düsternbrooker Weg 64  
24105 Kiel

Finanzpolitische Sprecher  
der Fraktionen und des SSW  
(gem. anl. Liste)

**Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Umdruck 16/1560**

Kiel, 5. Dezember 2006

**Bevorstehende Beschlussempfehlung des Finanzausschusses zum Entwurf eines Haushaltsstrukturgesetzes zum Haushaltsplan 2007/2008 am 07.12.2006**

Sehr geehrter Herr Neugebauer,

bereits in seiner Stellungnahme zum Haushaltsentwurf 2007/2008 vom 09.10.2006 (Umdruck 16/1282) hat der Landesrechnungshof klargestellt, dass es sich nicht um einen Sparhaushalt handelt, der der dramatischen Finanzlage des Landes Schleswig-Holstein gerecht würde.

Zwischenzeitlich zeichnen sich eine deutliche Verbesserung der Steuereinnahmen und eine Verstetigung des wirtschaftlichen Aufschwungs ab. Selten waren damit die Rahmenbedingungen für eine wirksame Haushaltskonsolidierung so günstig.

Diese einmalige Chance muss das Land Schleswig-Holstein zur Unterstützung der Trendwende in der Haushalts- und Finanzpolitik nutzen. Die Sanierung des Haushaltes und die notwendige Rückführung der Schulden des Landes können aber nicht allein mit Steuermehreinnahmen stattfinden. Der Landesrechnungshof appelliert dringend an Parlament und Regierung, ihre Pflicht wahrzunehmen, den Landeshaushalt dauerhaft über Aufgaben- und Personalabbau in einer wirtschaftlicheren Verwaltungsorganisation zu sanieren.

Die jetzt vorliegenden Änderungsanträge der Landesregierung und der Mehrheitsfraktionen werden diesen Anforderungen nicht gerecht. Es steht zu befürchten, dass der Entwurf des Doppelhaushalts 2007/2008 - einschließlich der Nachschiebeliste - nahezu unverändert vom Finanzausschuss empfohlen und vom Schleswig-Holsteinischen Landtag verabschiedet wird. Dann wird das Parlament keinen wesentlichen Einfluss mehr auf die Gestaltung dieses Haushalts nehmen. Erforderlich wäre aber vielmehr,

- das Personaleinsparkonzept flächendeckend in allen Verwaltungsbereichen anzuwenden und nicht de facto 84 % zu Tabuzonen zu erklären,
- Anträge auf Stellenmehrungen für das Sicherheitspaket abzulehnen, insbesondere vor dem Hintergrund, dass für den selben Zweck bereits nach dem 11. September 2001 fast 200 neue Stellen bewilligt wurden,
- den Finanzminister zu unterstützen und die von ihm geforderten Ressort einsparungen von 80 Mio. € zu erbringen,
- wegfallende Regionalisierungsmittel des Bundes nicht durch Landesmittel zu ersetzen und
- eine Erhöhung der Kreditaufnahme in 2008 um die geplanten fast 20 Mio. € gegenüber dem Entwurf der Landesregierung nicht zuzulassen.

Mit der Verabschiedung dieses Doppelhaushaltes 2007/2008 würde die für das Land so dringend erforderliche Trendwende in der Finanzpolitik abermals hinausgezögert. Der Landesrechnungshof unterstützt ausdrücklich den Finanzminister in seinen Bemühungen, den Haushalt jetzt und nachhaltig zu sanieren. Gleiches erwartet der Landesrechnungshof von Parlament und Regierung. Insbesondere das Parlament muss seine Verantwortung gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern wahrnehmen, um mit einem soliden Staatshaushalt für die Zukunft des Landes Schleswig-Holstein Vorsorge zu leisten.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dr. Aloys Altmann